

Intelligenzblatt

für

den Oberamts-Bezirk Waiblingen und Winnenden.

Nr. 38.

Dienstag den 11. Mai 1847.

Durchforset, Sterbliche, des kurzen Lebens Raum!
Was kommen soll, ist Nacht; was hin ist, ist ein Traum.

Oberamtliche Verfügungen

Waiblingen. Die Amtsvergleichungs-Kosten Verzeichnisse pro 1846/47. sind von den Orts-Vorstehern der Orte Waiblingen, Birkmannsweiler, Bittenfeld, Vuoch, Großheppach, Hochberg, Hochdorf, Dpplsbohm, Reichenbach, Reitersburg, Steinach und Strümpfelbach noch nicht eingefendet worden, daher deren Uebergabe unfehlbar bis

n ä c h s t e n D o n n e r s t a g

in Erinnerung gebracht wird.

Den 10. Mai 1847.

K. Oberamt. Haberlen.

Waiblingen. (An die Orts-Behörden.) Nach einer noch geltenden Bestimmung der LandesOrdnung Tit. 47. §. 1. ist es Obliegenheit der in jeder Gemeinde aufzustellenden Feld-Steufler nicht nur auf die dem Boden angemessene Bebauung der Felder überhaupt, sondern auch besonders darauf zu sehen, daß alle Güter, so weit sie nur immer ertragsfähig sind, nicht unangebaut liegen bleiben, widrigenfalls der Besitzer besonders da, wo auf dem Areal Abgaben ruhen, neben einem Abtrag für den Anbau nach dem Erkenntniß der Orts-Behörde einer Rüge sich ausseze.

R. D. Tit. 47.

G. Reser. v. 24. Mai 1663. §. 22. 27. und von 1768.

Bei gleicher Strafe sollen auch diejenigen zu besserem Bau angehalten werden, welche ihre Güter aus Nachlässigkeit in Unbau kommen lassen.

das. Tit. 47. §. 3.

Da dem Oberamt zur Kenntniß gekommen, daß hin und wieder entweder ertragsfähige Felder unangebaut gelassen oder angebaute vernachlässigt werden, so sieht sich dasselbe veranlaßt, die längst bestehenden Vorschriften den Orts-Behörden zur Nachachtung in Erinnerung zu bringen, unter dem Bemerken, daß wo Armuth der Besizer, die Ursache des Nichtanbaus seyn sollte, es die Aufgabe der Gemeinde-Behörde ist, die vorwaltenden Hindernisse alsbald zu beseitigen.

Den 9. Mai 1847.

K. Oberamt. Haberlen.

Mittheilungen über die Plenar-Versammlung des landwirthschaftlichen Vereins für den Oberamts-Bezirk Waiblingen am 4.

Mai 1847. zu Korb.

Die Sitzung eröffnet der Vorstand mit einem Vortrag, worin er sich statt des Statutenmäßig vorzuliegenden Rechenschafts-Berichts auf die wörtlich veröffentlichten Protokolle des Vereins beruft, die Thätigkeit im letzten Jahr aber kurz zusammenfaßt.

Sofort wurde die Aufnahme folgender neuen Mitglieder beschlossen:

Pfarrer Wagner in Korb,
Schultzeiß Weißhaar von Korb,
Revierförster Gairing in Hochberg,
Hirschwirth Schlehner in Winnenden,
Güterbuchs-Commissär Weigel in Großheppach,
Unterrichter Schäfer von Schwaibheim,
Gemeinderath Künzer in Korb,
Anwalt Herrmann in Steinreinach.

Nach der von dem Vorstand zusammengestellten Tages-Ordnung der heutigen Verhand-

lung wurde die Versammlung zu folgenden weiteren Berathungen geführt.

1.) Nach §. 15. der Statuten der Versicherungs-Anstalt gegen Hagelschaden, sollen in jedem Jahr zu rechter Zeit 6 Sachverständige zur Abschätzung möglicher Hagelschäden, durch die landwirthschaftlichen Vereine gewählt werden. Gewählt wurden:

Stadtpfleger Schwarz von Winnenden,
Gutsbesitzer Breyer von Buchenbach,
Stadtpfleger Rauffmann in Waiblingen,
Röhlenswirth Alldinger in Enderbach,
Schultheiß Weishaar in Korb, und
Stadtschultheiß Steinbuch in Waiblingen,

2.) Der landwirthschaftliche Bezirksverein in Ehingen hat den Beschluß gefaßt: sich in einer Eingabe an die Staatsregierung zu wenden, und diese um Einbringung eines Gesetzesentwurfs bei den Ständen zu Gründung einer Staats-Hagel-Versicherungs-Anstalt zu bitten.

Die Begründung dieser Eingabe ist in einem Vortrag des Landwirths und Schullehrers Buschor zu Oberdisingen, welcher hieher mitgetheilt wurde, niedergelegt.

Nach allseitiger Erörterung dieser Frage, faßte die Plenarversammlung den Beschluß, den Ansichten und Anträgen des Vereins in Ehingen beizutreten, und den Ausschuß zur Unterzeichnung einer in gleicher Richtung abzufassenden Pittschrift zu beauftragen.

3.) Güterbuchs-Commissär Weigel in Großheppach hält einen Vortrag über Seidenzucht, worinn er nachweist, daß bei uns climatische Verhältnisse nicht hindern, und daß dieser Industriezweig gut rentire.

An diese Nachweisungen knüpfte sich die Mittheilung, daß in Korb, Großheppach, Kleinheppach, und Waiblingen Maulbeer-Pflanzungen bereits Eingang gefunden haben.

Der Verein nimmt lebhaften Antheil an diesen Versuchen, und sichert denselben alle Unterstützung zu.

Die von dem Ausschuß beantragte Betheligung bei dem vaterländischen Verein für Seidenzucht, wurde genehmigt, auch beschloffen, die Schrift:

„die Seidenzucht und deren Einführung in Deutschland von Theodor Mögling“ anzuschaffen, und den Mitgliedern, die sie wünschen, mitzutheilen.

4.) Wiederum kommt die Circulation der Schriften zur Sprache, und auch jetzt wieder wurde erkannt, daß die Circulation unter alten Mitgliedern nicht wohl angehen und den

erwarteten Erfolg nicht haben würde. Dagegen fand jetzt die Aufforderung, daß sich diejenigen Mitglieder melden sollen, welche die regelmäßige Zusendung der Schriften wünschen, besseren Eingang, indem sich 8 anwesende Mitglieder dieselben ausbaten.

An die heute nicht anwesenden Mitglieder, welche sich hiebei anschließen wollen, soll das Ersuchen im Protokoll niedergelegt werden, daß sie sich binnen 8 Tagen bei dem Secretariat melden möchten.

Der Vorstand referirt dann auch, daß es dem Ausschuß nicht gelungen sey, die Gründung eines landwirthschaftlichen Bezirksblatts als Beilage zum Intelligenzblatt möglich zu machen, daß es aber beabsichtigt sey, der im nächsten Späthjahr in Marbach abzuhaltenden Gau-Versammlung ein solches Blatt für den ganzen Gau vorzuschlagen. Die Versammlung erkannte es einstimmig als eine sehr zweckmäßige, zur Belehrung des Landmanns führende, und die landwirthschaftlichen Vereine gewiß fördernde Einleitung an, wenn jedem Mitglied des Vereins ein Blatt unentgeltlich in die Hand gegeben und gelassen würde, in welchem eine sorgfältige Auswahl der anderwärts gemachten Erfahrungen, unter Rücksichtnahme auf die Verhältnisse des Bezirks niedergelegt wäre.

5.) Die Rechnung des Bezirksvereins pr. 1. Mai 1846/47 wird vorgelegt und verlesen. Die Ergebnisse sind:

Einnahmen:	
Vom Rest	69 fl. 2 fr.
Jahrsbeiträge der Mitglieder	54 fl.
Staatsbeiträge für die Rindviehzucht	318 fl.
Amtskorporations-Beiträge	325 fl.
Erlöß aus Farren	438 fl. 30 fr.
Aufgenommene Anlehen	600 fl.
Zurückersattete Vorschüsse	600 fl.
für erkaufte Geräthschaften	5 fl.
	<hr/>
	2409 fl. 32 fr.

Ausgaben:	
zu Verbreitung landwirthschaftl. Schriften	3 fl. 4 fr.
„ „ „ Geräthschaften	32 fl. 26 fr.
zu Verbesserung der Rindviehzucht	708 fl. 35 fr.
Vorschüsse	600 fl.
zurückersattete Anlehen	850 fl.
Beitrag an den Pinnenverein	5 fl.
Abschriftsgebühren und für Schreibmaterial	6 fl.
Postporto	1 fl. 39 fr.
	<hr/>
	2206 fl. 44 fr.

CassenVorrath 202 fl. 48 fr.
 Das Vermögen des Vereins besteht in 64 fl. 56 fr.
 und sind noch 298 fl. 52 fr.
 disponibel, zur Verbesserung der RindVieh-
 Zucht bestimmt.
 Die Rechnung wurde für justificirt erklärt.

6.) Der Jahrs-Beitrag der VereinsMitglie-
 der pr. 1847/48 wurde auf 30 fr. festgesetzt.

7.) Die nächste PlenarVersammlung soll in
 Winnenden im Späthjahr Statt finden.
 Den Tag hat der Ausschuss zu bestimmen.

8.) Der Vorstand bringt in Betreff des
 noch in diesem EtatsJahr abzuhaltenen land-
 wirtschaftlichen PartikularFestes die Frage zu
 Sprache, ob nicht die AmtsVersammlung veran-
 laßt werden sollte, diejenigen 158 fl., welche sie
 auf dieses Fest zu verwenden hätte, dem Be-
 zirksWohltätigkeitsVerein zur Verfügung zu
 stellen.

Stadtschultheiß Steinbuch von Waiblingen
 unterstützt diesen Antrag, indem er darauf auf-
 merksam macht, daß so wünschenswerth die
 Hebung der RindViehZucht sey, doch für den
 Augenblick dringendere landwirtschaftliche Be-
 dürfnisse vorliegen, z. B. die Sorge für die
 vollständige Bestellung der Felder, für die
 Herbeischaffung der noch nöthigen Saatkartof-
 feln, und für Erhaltung des durch die große
 FutterKlemme leidenden Viehstands.

Auf diese Rücksichten wurde denn auch der
 in der Versammlung einstimmig beschlossene
 Antrag gegründet, daß der AmtsCorporations-
 Beitrag für Hebung der RindViehZucht, und
 das, was an dem StaatsBeitrag bis 1847.
 noch übrig seyn wird, den in so hohem Grade
 gefährdeten anderwärtigen landwirtschaftlichen
 Interessen zugewendet, und dem BezirksWohlt-
 thätigkeitsVerein zur Verfügung gestellt wer-
 den sollte.

9.) Eine weitere Theilnahme für diesen Verein
 äußerte die heutige Versammlung in der Er-
 klärung, daß alle Mitglieder demselben beitre-
 ten wollen, und in einer sofort veranstalteten
 Sammlung, durch welche 8 fl. 1 fr. herbeige-
 bracht wurden,

10.) Da die Besorgniß nahe liegt, daß bei
 der gesteigerten Noth Felder unbemittelter
 Landwirthe in diesem Frühjahr unangebaut blei-
 ben möchten, so wird auf den Antrag des
 Vorstands das Gesuch an das K. Oberamt
 beschlossen, daß die OrtsVorsteher in solchen
 Fällen sogleich kräftig einschreiten, und nach
 Umständen sich an den BezirksWohltätigkeits-
 Verein wegen benötigte Saatkartoffeln re-
 wenden sollen.

11.) Dr. Wunderlich von Winnenden bringt
 zur Sprache, daß das Kraut von dem Löwen-
 Zahn, als Gemüse ein Nahrungsmittel abgebe
 und in Frankreich vielfach dazu verwendet
 werde, und Unterlehrer Schäfer von Schwaik-
 heim fügt bei, daß die BrennRössel gleich
 Spinat gekocht, sehr schmackhaft sey.

Diese Mittheilungen sollen veröffentlicht
 werden.

12.) Die Wahl des Ausschusses pr. 1847/48
 wird durch Stimmzettel vorgenommen, nachdem
 die Versammlung durch allgemeine Erhebung
 von den Sizen dem Vorstand für sein Wir-
 ken im letzten Jahr gedankt und ihn gebeten
 hatte, die auf ihn einstimmig wieder gerichtete
 Wahl zum Vorstand anzunehmen, wozu sich
 derselbe unter Bezeugung seines Dankes für das
 Vertrauen der Versammlung, und unter der
 Bitte, um fernere Nachsicht und Unterstützung,
 bereit erklärte. Zu Ausschussmitgliedern wur-
 den erwählt:

Stadtschultheiß Steinbuch in Waiblingen	32 Stimmen
mit	
Rößlenswirth Alldinger in Enderösbach	29 Stimmen
mit	
Schultheiß Of in Beinslein	28 Stimmen
mit	
Schultheiß Häfner in Neustadt	26 Stimmen
mit	
Stadtrath Pflüger in Waiblingen	19 Stimmen
mit	
Dr. Wunderlich in Winnenden	17 Stimmen
mit	
Pfarrer Heuß in Dypelsbohm	17 Stimmen
mit	
Schultheiß Koch in Enderösbach	17 Stimmen
mit	

Die übrigen Stimmen wurden zerplittert.

Steinbuch übernahm die Secretariats- und
 Pflüger die CassiersStelle wieder.

13.) Rößlenswirth Alldinger hat 2 Farren
 aus dem K. Institut in Hohenheim um
 240 fl.

GutsPächter Breier und Schultheiß Of aber
 haben 5 Farren auf den Fildern für den Ver-
 ein erkaufte um
 470 fl. 18 fr.

710 fl. 18 fr.

Diese Farren wurden nach erfolgter wieder-
 holter öffentlicher Bekanntmachung, unter den
 Farrenhaltern des Bezirks heute versteigert
 unter den im Prot. v. 1. Octbr. 1846. auf-
 geführten Bedingungen.

Im letzten Streich verblieb der Farre
 No. 1. dem Farrenhalter Johs. Seisfried in
 Winnenden 60 fl.

Nro. 2. dem Jarrenhalter Jakob Pflüger in Waiblingen um	50 fl.
Nro. 3. dem Jarrenhalter Bihlmaier in Birkmannsweiler um	50 fl.
Nro. 4. dem Jarrenhalter Pämmle von Leutenbach um	64 fl.
Nro. 5. dem Jarrenhalter Rößlenswirth Altdinger in Endersbach um	103 fl.
Nr. 6. dem Jarrenhalter Mich. Akerle von Korb um	107 fl.
Nro. 7. dem Jarrenhalter Mergenthaler in Hohenauer um	60 fl.
	494 fl.

Weniger Erlös als der Ankaufspreis im Durchschnitt auf 1 Jarren 30 fl. 54 fr.

Allgemeinen Beifall fanden die von Altdinger erkauften Jarren Nro. 5. und 6. aus dem Stall des K. landwirthschaftlichen Instituts in Hohenheim

14.) Die durch den Jarrenkauf und Transport entstandenen Kosten werden auf den Grund specificirter Zettel mit 50 fl. 39 fr., 19 fl. 42 fr., 5 fl. 48 fr. auf die Casse zur Zahlung angewiesen.

Vorstehende Verhandlungen werden beurkundet und veröffentlicht durch den Vorstand: Hofkammer-Verwalter Kornbeck.

Der Unterzeichnete erlaubt sich hiemit seine verehrlichen Mitbürger auf Mittwoch Abend um 8 Uhr zu einer Versammlung im wilden Mann einzuladen. Ein zahlreicher Besuch sollte um so eher zu erwarten seyn, als nicht allein die Herren Schneider, Herrmann Heß und E. F. Pfander den hiesigen Bürgern den Dank Sr. Majestät des Königs auszusprechen haben, für die Ergebenheit und Theilnahme an dem Wohlergehen für König und Vaterland, welche in der bekannten Adresse dargelegt sind, sondern als auch der Ernst der Zeit es erfordert, daß die Gutgesinnten mit Rath und That einander beistehen, wo es gilt vorhandenen und drohenden Uebeln abzuhelfen und vorzubeugen.

F. Carl Jäger,
Vorstand der Bürger-Versammlung.

Waiblingen. (Empfehlung.)
Einem geehrten Publikum empfiehlt sowohl seine Tücher, als auch eine schöne Auswahl von Buchsien, Cabinet, Sommerzeugen ic. in guter Waare und äußerst billigen Preisen zu geneigter Abnahme.

G. Widmayer, Tuchmacher.

Waiblingen.

Naturalien-Preise vom 8. Mai 1847.

		pr. Scheffel:	
Dinkel	14 fl. 24 fr.		
Haber	10 fl. — fr.	— fl. — fr.	— fl. — f.
		pr. Simri.	
Akerbohnen	fl.	fr.	
Wiken	fl.	fr.	
8 Pfund weißes Kernen-Brod.			52 fr.
8 Pfund schwarzes Brod			50 fr.
Der Kreuzer-Weck muß wägen			3 Loth
1 Pfund Rindfleisch			9 fr.
" Kalbfleisch			8 fr.
" Schweinefleisch, unabgezogen			11 fr.
Eier, — 7 Stück			— fl. 8 fr.
Butter, 1 Pfund			24 — 27 fr.
Erdäpfel, 1 Simri 1 fl. 24 fr.			— fl. — fr.
Ein Pfund Rindschmalz			28 fr.
Ein Pfund Schweineschmalz	30	— 32	fr
Eine Gans			fl. 1 fl. 8 fr.
Eine Ente			36 fr.
Eine Henne	30	— 36	fr.
1 Pfund gegossene Lichter			21 fr.
1 Pfund gezogene dito			20 fr.
1 Pfund Seife			15 fr.

W i n n e n d e n .

Naturalien-Preise vom 6. Mai 1847.

Fruchtgattungen	hochst.		m.		niedst.	
	fl.	fr.	fl.	fr.	fl.	fr.
Kernen, 1 Scheffel	39	12	38	42	38	30
Dinkel, " "	16	30	15	37	14	30
Dinkel, " "	—	—	—	—	—	—
Haber, " "	10	—	9	49	9	12
Haber, " "	—	—	—	—	—	—
Roggen " "	27	12	26	24	—	—
Gersten, " "	26	—	24	—	22	24
Weizen, " Simri	4	48	4	36	4	30
Einforn, " "	—	—	—	—	—	—
Gemischtes, " "	3	48	3	36	3	30
Erbfen, " "	—	—	—	—	—	—
Linfen, " "	—	—	—	—	—	—
Wicken, " "	2	30	2	12	1	48
Welschkorn, " "	4	12	3	48	3	30
Akerbohnen, " "	4	—	3	45	3	30
8 Pfund weißes Kernen-Brod						52 fr.
Der Kreuzer-Weck wiegt						3 Loth.
1 Pfund Rindfleisch						9 fr.
1 " Kalbfleisch						8 fr.
1 " Schweinefleisch, unabgezogen						12 fr.